



Der Genossenschaftsgedanke in anderen Rechtsformen

Expertengespräch des Bundesvereins zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V. (BzFdG) am Freitag, den 17. März 2022 in Berlin

Hintergrund und Zielstellung

Genossenschaftliches Arbeiten und Wirtschaften ist in Deutschland stärker verbreitet, als es sich durch die Nennung der Zahl der eingetragenen Genossenschaften ergibt. Viele Unternehmen arbeiten genossenschaftlich, ohne dabei eine eingetragene Genossenschaft zu sein. Auch der Blick über unsere Grenzen zeigt, dass die Art und Weise der unternehmerischen Tätigkeit meist wichtiger ist, als die rechtliche Basis, auf der die Tätigkeit stattfindet.

Wir wollen mit Expert:innen und Erfahrungsträgern verschiedener Branchen und Fachrichtungen darüber diskutieren, welche Ursachen und Argumente dafür bestehen. Grundlage dieses Gesprächs soll ein Genossenschaftsverständnis sein, dass sich an den allgemeinen Grundsätzen des Internationalen Genossenschaftsbundes (IGB) orientiert. Diese sind:

1. Freiwillige und offene Mitgliedschaft
2. gleichberechtigte Mitgliederkontrolle
3. Wirtschaftliche Partizipation der Mitglieder, begrenzte Gewinnausschüttung
4. Autonomie und Unabhängigkeit
5. Ausbildung, Fortbildung und Information
6. Zusammenarbeit zwischen Genossenschaften
7. Verantwortung für die Gesellschaft

Ziel ist es, für die Debatten über neue Rechtsformen und für die Weiterentwicklung der bisherigen Formen Hinweise zu gewinnen, um vernünftige und gute Rahmenbedingungen für das genossenschaftliche Wirtschaften zu identifizieren und umzusetzen.

Teilnehmer:innen

Angesprochen sind Expert*innen der interessierten Fachöffentlichkeit, aus der Beratungspraxis im Gründungsgeschehen, aus Wissenschaft und Politik sowie alle, die sich mit dem Thema der Umsetzung des Genossenschaftsgedankens und der Wahl der dafür geeigneten Rechtsform auseinandersetzen.

Termin und Ort

17. März 2022 in Berlin, 12.30 Uhr – ca. 16.30 Uhr im Tagungszentrum Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, 1. OG Raum 3.

Die Teilnahmegebühr beträgt 50,00 € /bei digitaler Teilnahme 30,00 €. Für Mitglieder des Bundesvereins zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V. beträgt die Teilnahmegebühr 25 €/bei digitaler Teilnahme 15 €.

Anmeldung und Fragen zur Organisation

Bitte geben Sie an, ob Sie in Präsenz teilnehmen oder digital zugeschaltet werden möchten. Anmeldung bis zum **09.03.2023** beim: Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V., Dr. Sonja Menzel, Tel.: 0341 – 69 95 84 11, Mail: info@genossenschaftsgedanke.de



Das Programm

Freitag, 17. März 2023

ab 12.00 Ankommen und Imbiss

12.30 Begrüßung

*Jan Kuhnert, Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V.
(BzFdG e.V.)*

12.45 Keynote: Einführung zum Thema

*Mathias Fiedler, Vorstandssprecher des ZdK e.V. und stellv. Vorsitzender des
BzFdG e.V.*

13.20 Statement-Runde von Expert:innen mit genossenschaftlichem Selbstverständnis zu
pro und contra der Wahl der genossenschaftlichen Rechtsform

- RAin Angelika Majchrzak-Rummel, Beraterin für Wohnprojekte, Schwabach
- Wolfgang Gröll, Bundesverband der Bürger- und Dorfläden e.V., Berg
- RA Rupay Dahm, Kollektivberatung, Berlin
- RA Alexander Vielwerth von der Kanzlei WINHELLER Rechtsanwaltsgesellschaft
mbH, Frankfurt a.M.
- Heike Birkhölzer, Social Economy Berlin
- Helmut Geißler, STATTwerke Consult GmbH, Berlin
- Roland Kern, Daks e.V., Berlin (angefragt)

15.20 Kaffeepause

15.35 Diskussion

16.45 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

*Hans-Gerd Nottenbohm, Bundesverein zur Förderung des
Genossenschaftsgedankens e.V.*

17.00 Ende und Abreise

Das Expertengespräch wird unterstützt vom Zentralverband deutscher
Konsumgenossenschaften e.V.

